

Photovoltaik auf dem Dach für mehr Nachhaltigkeit

Bei den Planungen für eine Erneuerung des in die Jahre gekommenen Daches auf dem alten Gemeindehaus wurde 2019 durch den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Zionsgemeinde in Steeden der Entschluss gefasst, diese Arbeiten mit dem Einbau einer Photovoltaikanlage zu verbinden.

Die Kosten der Dacheindeckung konnten insbesondere durch enorme Eigenleistungen in einem Rahmen gehalten werden. Für den Einbau der Photovoltaik-Anlage bedurfte es jedoch fachlicher Kompetenz, so dass hierfür Material- und Lohnkosten in fünfstelliger Höhe anfallen sollten. Ein hoher Betrag, der die Verantwortlichen des Kirchenvorstandes und auch viele Gemeindeglieder zunächst abschreckte. Schließlich sollte die der Kirchenleitung zugesagte AKK-Umlage vollumfänglich erfüllt werden. Daher gab es sehr lange Beratungen über die Notwendigkeit, die spätere Wirtschaftlichkeit und insbesondere die Finanzierung einer Photovoltaikanlage.

Dank der finanziellen Unterstützung durch das Diasporawerk der SELK und weiterer Spenden aus der Gemeinde konnte schließlich mit dem Bau der PV-Anlage begonnen werden, die im August 2020 dann in Betrieb ging. Die der AKK zugesagten Umlagebeiträge konnten bis

zum Jahresende abgeführt werden, das Dach auf dem alten Gemeindehaus war nun dicht und die stromliefernde Photovoltaikanlage konnte die Sonnenstrahlen auffangen und in Strom umwandeln.



Sie liefert heute nicht nur Strom für den Eigenbedarf, sondern auch für die später eingebaute Ladestation für ein Elektroauto. Darüber hinaus wird auch Strom in das öffentliche Netz eingespeist, was wiederum zu einer finanziellen Einnahme führt.

Damit hat die Zionsgemeinde Steeden sowohl einen wirtschaftlichen als auch einen die Umwelt schonenden Beitrag zur Nachhaltigkeit und zur Bewahrung von Gottes Schöpfung geleistet.

Heinz Kinzel